

Paris – Roubaix - Brüssel

Fünftägige Velotour durch die „Hölle des Nordens“

Anlass ist der 120igste Jahrestag des Radrennens „Paris-Roubaix“ über Teile der alten Postkutschenroute Paris-Brüssel.

Berüchtigt sind vor allem die Passagen mit Kopfsteinpflaster aus normannischem Granit, die sogenannten „pavés“ [pavee].

1896 bei der Premiere hieß der Sieger Josef Fischer. Er bewältigte die 280 Kilometer von Paris bis ins Velodrom von Roubaix in unglaublichen 9 Std 17', d.h. mit einem Schnitt von 31 km/h.

Im April 2016 folgen wir seinen Spuren auf einer fünftägigen Streckentour.

Anreise mit „bahn & bike

Donnerstag: On y va! -los geht's!
7.4.2016 – 6:00 h mit dem Thalys von Düsseldorf nach Paris, Ankunft Gare du Nord um 10:00 h

Die Räder sind verpackt in einer Hülle von maximal 1,20 x 0,90 m, denn in Hochgeschwindigkeitszügen gibt es grundsätzlich keine Fahrradabteile.

Um die Mittagszeit starten wir in Paris zu einer Stadtbesichtigung.

Details s. [roadbook_paris_velo.pdf](#)

Übernachtung: Auberge de Jeunesse „Yves Robert“,
20 Esplanade Nathalie Sarraute, 75018 Paris

Freitag: Start: 11 h am Gare de l'Est, auf ruhigen Nebenstrecken Richtung Norden; dem Canal de l'Ourcq folgen bis Claye-Souilly (ca. 30 km); Brotzeit in der Pizzeria CASA MIA; weiter bis Compiègne, dort Übernachtung: Hotel Balladins, Avenue du Gros Grelot, Thourotte, Frankreich.

Samstag: Wir befinden uns jetzt auf dem Original-Parcours des Profi-Radrennens, das immer am zweiten Sonntag im April von Compiègne gestartet wird. Die Strecke ist bereits ausgeschildert und wir fahren bis Cambrai; dort Übernachtung im Comfort Hotel Cambrai, Route de Bapaume.

Sonntag: Das Profirennen wird um 10:40 h in Compiègne gestartet (genauer Zeitplan und Route bei www.letour.fr/paris-roubaix/)

Wir sind zu diesem Zeitpunkt schon nördlich von Cambrai und orientieren uns Richtung Roubaix, die rasanten Rouleure im Rücken. Sobald uns die Werbe-Karawane einholt (etwa bei der Schneise von Arenberg), müssen wir die Strecke verlassen. Wir reißen uns ein in das Spalier der fachkundigen Fans und applaudieren der vorbeijagenden Meute.

Nach Passieren des Pelotons gegen 14:30 h geht es weiter auf der alten Postkutschenroute Richtung Brüssel; Übernachtung in Europas Kulturhauptstadt Mons (flämisch: Bergen): Auberge de Jeunesse, Rampe du Château, Mons, Belgien.

Rückfahrt von Brüssel

Montag: Von Mons nach Brüssel, Gare Central; von dort Rückfahrt mit der Bahn
18:24 IC ab Brussel-Central, 18:34 ICE ab Brussel-Nord, Ankunft in Düsseldorf um 21:01 h (Fahrrad verpackt wie beim Thalys)

Kontakt

ADFC-Tourenleiter Bruno Reble, Kirchfeldstr.87, 40215 Düsseldorf

Mail: bruno@reble.net Web: www.reble.net oder www.adfc-duesseldorf.de

Gruppenstärke: maximal 8 Personen. Da es sich um eine mehrtägige Streckentour handelt, ist ein vorheriges Kennenlernen unbedingt erforderlich.

Cyclotouristique „Paris-Roubaix“

Statt im April können wir auch im Juni in den Großraum Paris fahren, um an einer Rad Touristik teilzunehmen, die alle zwei Jahre vom Velo Club de Roubaix organisiert wird: nächster Termin **12.06.2016**, offizielle Anmeldung bei www.vc-roubaix-cyclo.fr; organisierte Reise mit „bus & bike“ von Karlsruhe s. www.velotravel.de



Übersichtskarte mit dem Velo von Paris nach Brüssel Quelle: maps.google

Ausrüstung

Rennrad (11 kg mit breiten Reifen) oder leichtes Tourenrad/MTB (möglichst verpackbar)

Wechselbekleidung aus Mikrofaser (5 kg im Rucksack oder auf Gepäckträger)

Werkzeug / Ersatzschlauch / Regenjacke / Beleuchtung (2 kg)

Smart-Phone (als Tablett) mit Reise-Literatur (Heinrich Heine) sowie Navigation (200 g)

Ersatzbrille nicht vergessen und Kartenmaterial, falls das Navi schwächelt.